Kriterien für die Vergabe des Lehrpreises

Zur Beurteilung der für den Lehrpreis nominierten Lehrveranstaltungen werden die hier dargestellten Kriterien der drei Kategorien *Qualität der Lehre*, *Praxis- und Anwendungsbezug* sowie *Persönliche Kompetenzen* herangezogen.
Nicht alle Kriterien der Liste können zugleich zutreffen. Nach Möglichkeit sollten möglichst mehrere Kriterien aus allen drei Kategorien erfüllt werden, die Liste der Kriterien ist aber nicht als abschließend zu verstehen.

1) Qualität der Lehre

- Die Lehrveranstaltung zeichnet sich durch Klarheit und eine gute Strukturierung aus.
- Die Lehre fordert und fördert das eigenständige und selbstverantwortliche Lernen der Studierenden.
- In der Lehrveranstaltung erfolgt eine kognitive Aktivierung, d.h. Tiefenstrukturen erreichendes, aktiv verknüpfendes Lernen hat einen hohen Stellenwert.
- Die Lehrperson setzt zielgruppenspezifisch innovative und aktivierende Lehrmethoden und Lernmaterialien ein.
- Die Lehrperson nutzt digitale Möglichkeiten. Sie setzt diese didaktisch sinnvoll in die Lehre ein, um den Erkenntnisprozess bei den Lernenden zu verbessern.
- Die Lehre ist kompetenzorientiert ausgerichtet, d.h. die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen sind klar definiert und das der Lehrveranstaltung zugrundeliegende didaktische Konzept gewährleistet, dass die angestrebten Kompetenzen erreicht werden. Dies zeigt sich z.B. darin, dass Lehrende den Studierenden die Kompetenzziele offen legen.
- Die Lehre gibt den Studierenden eine gute fachliche Orientierung.
- Die Lehrveranstaltung ist transparent und wird von den Studierenden sinnstiftend erlebt.
- Den Studierenden wird in der Lehrveranstaltung die Möglichkeit geboten, ihre sozialen, insbesondere ihre kommunikativen Kompetenzen weiterzuentwickeln.
- Das Selbststudium und die Lehrveranstaltung sind eng miteinander verzahnt; d.h. Lernaufträge für das Selbststudium stehen in unmittelbarem Bezug zu den Lehrveranstaltungen.
- Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten.
- Die Lehre ist auf der Höhe des wissenschaftlichen Fachdiskurses, indem neue Forschungsergebnisse in der Lehrveranstaltung berücksichtigt werden und dazu genutzt werden, kritisches Denken zu fördern.
- Die Lehrveranstaltung öffnet sich interdisziplinären Fragestellungen, indem Bezüge zu anderen Fächern und Fachdisziplinen hergestellt werden.
- Die Lehrveranstaltung eröffnet einen Zugang zum internationalen Wissenstransfer.
- Die Lehrveranstaltung verbessert das Verständnis unterschiedlicher kultureller Bezüge.
- Durch die Lehrveranstaltung werden Toleranz und Akzeptanz von Diversität gefördert und wird das aktive Eintreten für Menschenrechte und gegen Rassismus und Diskriminierung unterstützt.

2) Praxis- und Anwendungsbezug

- Es werden kontinuierlich Anwendungs- und Praxisbeispiele in die Lehrveranstaltung einbezogen und mit der Theorie verbunden.
- Die Lehrveranstaltung bereitet auf die berufliche Realität vor.
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Erlernte auf die Berufspraxis zu übertragen und dort selbstständig anzuwenden.
- Die Studierenden werden mit einem Problem aus dem jeweils relevanten Kontext konfrontiert und dazu angeregt, das Wissen zum Lösen des Problems selbst zu generieren.
- Es kommt in der Lehre zu einem Einsatz geeigneter Methoden, die einen Anwendungsbezug ermöglichen; z.B. Planspiele, bei denen Studierende anhand von Simulationen reale Gegebenheiten diskutieren und versuchen einen Kompromiss auszuhandeln, indem sie Argumente unterschiedlicher Interessengruppen abwägen.
- Die Lehre erfolgt unter Einbindung von interessanten Fallbeispielen.
- Die Lehrveranstaltung hilft den Studierenden, die berufliche Praxis eigenständig zu analysieren und zu reflektieren.

3) Persönliche Kompetenzen

- Die Lehrperson motiviert und begeistert die Studierenden für das Fach und übernimmt eine besondere Vorbildfunktion bei den Studierenden.
- Die Lehrperson sorgt für ein gutes Lernklima und berücksichtigt die sozialen und emotionalen Voraussetzungen der Studierenden.
- Der Lehrperson gelingt es, eine positive Beziehung zu den Studierenden aufzubauen.
- Die Lehrperson gibt den Studierenden regelmäßig lernzielbezogene und lernförderliche Rückmeldungen.
- Die Lehrperson holt Rückmeldungen der Studierenden ein und berücksichtigt diese.
- Die Lehrperson setzt auf Austausch und Resonanz, indem sie die wechselseitige Interaktion mit den Studierenden fördert.
- Die Lehrperson unterstützt und begleitet die individuellen Lernprozesse der Studierenden.